

"Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein. Lukas 13,30

Gedanken zum Monatsspruch für September 2017

Nun geht es wieder los. Die Bundesligasaison ist gestartet. Jeder hofft auf eine spannende Spielrunde. Wie werden sich die einzelnen Mannschaften schlagen? Welche der vermeintlich großen Mannschaften wird ganz nach unten rutschen? Welche kleine Mannschaft wird das Überraschungsteam? Ganz viele Fragen sind offen. Aber mal ehrlich, das wissen doch alle: Am Ende wird doch wieder Bayern München auf dem ersten Platz stehen. Das scheint so sicher, wie das Amen in der Kirche! Oder nicht?

Wie sicher das wirklich ist, darüber können wir gerne ganz verschiedener Meinung sein. Fußball ist und bleibt eine der schönen Nebensachen der Welt, über die man wunderbar streiten kann. Es gibt allerdings andere, viel wichtigere und bedeutendere Fragen. Sie betreffen Ihr und mein Dasein. „Wo ist mein Halt, Trost und guter Platz im Leben und im Sterben?“ „Wie kann und soll ich leben und handeln, damit am Ende nicht alles vergeblich und ohne Bedeutung bleibt?“ „Wie »gewinne« ich das Leben anstatt es zu »verlieren«?“

Klar möchte ich Ihnen jetzt von Jesus erzählen und vom Glauben an den Retter und Heiland, den Sohn Gottes. Vielleicht ist diese Antwort für Sie so klar und sicher, wie dass Bayern München wieder Erster wird. Als treuer Beter und Leser unseres Gebetsbriefs wissen Sie natürlich um die Antwort des christlichen Glaubens auf diese Fragen.

Als Jesus sich auf dem Weg nach Jerusalem mit einigen Mitreisenden unterhält, für die das auch klar gewesen sein dürfte, stellt er diese Sicherheit bewusst in Frage. Dazu nutzt er unter anderem den obigen Satz, der im September Monatsspruch ist. Die offensichtlich Ersten könnten auch plötzlich hinten anstehen. Die scheinbar Letzten, könnten ganz vorne dabei sein! Wähne ich mich selbstsicher „vorne dabei“, weil ich vielleicht meine, mein Leben im Griff und mir durch die rechte Lebenshaltung einen „Platz im Himmel“ verdient zu haben, so sollte ich mir bewusstmachen: Ich kann irren. Andersherum gilt aber auch: Fühle ich mich ganz hinten an, ohne Chance auf ein gutes Ende, darf ich hören: Da ist nichts unmöglich. Gerade so stehen mir die Türen zum wahren Leben weit offen.

Worauf kommt es an? Was zählt im Leben wirklich? Die Erfolgsbilanz? Das Wohlverhalten? Die richtige Konfession? Die Summe an besuchten Gottesdienste und Gemeinschaftsstunden? Das Glück, in die richtige Familie und das gute geistliche Umfeld hineingeboren worden zu sein? Das, was mir gelungen oder auch misslungen ist? Nein! Unterm Strich, so betont es Jesus in dem Abschnitt des Monatsspruches, zählt, *dass Jesus mich kennt*, annimmt und mit vielen anderen zum wahren Leben aufnimmt. **Sein** „Lebensurteil“ zählt! Und darüber bin ich froh!

Ich möchte nicht zu vorschnell urteilen, weder über mich, noch über andere. Ich möchte nicht Leben und Glauben nach meinen eigenen Kriterien messen. Ich möchte mich erst recht nicht in eine „Rangfolge des Heils“ einordnen. Ich möchte viel mehr darum ringen, dass noch viele Menschen dieses Leben mit Christus kennenlernen! Mit ihm zusammen ist ganz viel Platz auf dem „Siegertreppchen“! Das ist sicher! Übrigens noch sicherer, als dass Bayern (wahrscheinlich doch) wieder Meister wird.

Ihr T. Hölzemann

Aus unserem Gemeinschaftswerk

Vom Inspektor



Liebe Beterinnen und Beter,

vor Ihnen liegt wieder ein umfangreicher Gebetsbrief mit viel Grund für Dank und Fürbitte. Besonders die Berichte von den Freizeiten sind wertvoll, weil sie den großen Segen widerspiegeln, den Gott uns schenkt. Gleichzeitig gibt es auch die bleibenden Anliegen zur Fürbitte und die Hinweise auf geplante Termine, die uns die Hände falten lassen, in der Hoffnung auf das Wirken unseres Herrn. Danke, dass Sie Anteil nehmen und mitbeten!

In der Geschäftsstelle war es im Sommer relativ ruhig. Johannes Wilk und ich durften beide unseren Urlaub genießen und können nun wieder fröhlich ans Werk gehen. So einiges liegt an, von dem ich Ihnen auch ein paar Dinge zur Information und Fürbitte weitergeben möchte.

Zuallererst beginnt nun im September unser Jugendreferent Maximilian Mohnfeld seine Arbeit. Er absolviert sein Anerkennungsjahr, der Ausbildung im Johanneum (Wuppertal) in unserem Werk. Im Sommercamp hat er schon viele Kontakte zu den Jugendlichen knüpfen können und wird diese nun ausbauen und intensivieren. Maximilian wird die Jugendlichen, die Gemeinschaften und Kreise, seine Kollegen, Berlin und Brandenburg, aber auch sich selbst in dieser Aufgabe neu kennenlernen müssen. Im Anerkennungsjahr kommen für ihn zudem noch mehrere Einheiten der praktischen Ausbildung hinzu. Sie merken: Er braucht unsere Unterstützung. Bitte beten Sie für ein gutes Hineinfinden in die Arbeit und vor allem in die Beziehungen zu den Jugendlichen! Maximilian wird sich im nächsten Gebetsbrief ausführlich vorstellen.

Beten Sie auch für Karoline Fitz und ihre Arbeit mit den Kindern in unserem Werk. Ein herzliches Dankeschön an Karo für ihren Einsatz in der Zeit ohne Maximilian! Nun darf und soll sie nach der „Freizeitsaison“ ihren wohlverdienten Urlaub genießen.

In der Geschäftsstelle bahnen sich nun demnächst Entscheidungen an, wie wir die Arbeit gestalten, wenn Johannes Wilk seine Stelle in unserem Werk reduzieren wird. Wir sind in Planungen und im Gespräch und dabei guter Zuversicht, dass wir zusammen die Aufgaben in guter Weise angehen können. Ich persönlich bin sehr froh, dass Johannes uns mit seinem Können, seiner Kompetenz und als Person auf jeden Fall erhalten bleiben wird. Sobald sich die Dinge letztgültig geklärt haben, werden wir Ihnen dies mitteilen. Nach außen hin, auch im Kontakt zu Ihnen, wird sich erst einmal nichts wesentlich ändern.

Ein paar September-Termine möchte ich Ihnen noch mitgeben: Am 10. September werden wir in einem Gottesdienst in Hennigsdorf Sebastian Meys als neuen Prediger in seine Aufgabe einführen. Auch seine Vorstellung folgt im nächsten Gebetsbrief. Am 15. und 16. September werde ich auf der Gnadauer Mitgliederversammlung in Kassel sein und am 17. September auf dem Berliner Gemeinschaftstag predigen. Die Jahreshauptversammlung des EC findet am 23. September in Berlin statt und darf auch umbetet werden. Am 24. September freue ich mich in Königs Wusterhausen auf eine missionarische Erntedankfeier. Vorher, am 21. September ist noch der Hauptamtlichkeitag in Woltersdorf... Sie sehen: Der September startet gut durch! Bitte beten sie auch für mich in einem Aufgaben und auf meinen Wegen. Und: vergessen Sie bitte nicht: am 24.9. ist Bundestagswahl. Mindestens genauso wichtig, wie „Wählen gehen“ ist die Fürbitte für diesen Tag mit seinen wichtigen Entscheidungen!

Herzliche Segensgrüße

Ihr T. Hölzemann

Kinder- und Jugenddienst

„Und, wie war dein Sommer so?“ „Wundervoll“. Ja, das kurze Wort fasst es für mich wirklich gut zusammen. Denn das ist, was ich auf drei Freizeiten immer wieder erleben durfte. Gott quasi auf frischer Tat. Mit jungen Menschen unterwegs zu sein, von und mit Gott zu reden, zu erleben wie er Herzen zu sich zieht und sich im Leben bemerkbar macht. Zu sehen, wie junge Menschen ihre Talente und Gaben einbringen, entdecken und ausprobieren. Was kann es besseres geben? Was für ein großes Privileg, das meinen Job zu nennen. Das denke ich immer wieder! Angefangen hat mein wundervoller Sommer mit dem Musicalcamp, bei dem ich mit neun genialen Jugendlichen den „Nehemia“- Club gestaltet habe. Außerdem haben wir gemeinsam ein Geländespiel entwickelt und vor Ort umgesetzt. Wenn eure Kids Euch mal von „Stinkies“ erzählen, dann waren wir das. Und nachdem Nehemias Mauer um Jerusalem fertig gebaut war, verließen die Musicalcamp-Kids mit einer fulminanten Uraufführung Storkow.



Ich bin noch eine Woche geblieben und aus dem Nehemia-Club wurde fast über Nacht die MS Storkow und der Piratenclub. Es war soweit: Das Piratencamp. Gemeinsam haben wir die abenteuerlichen Reisen von Paulus nacherlebt und dabei erlebt, wie er Gott vertraut hat. Und wir haben uns gefragt: Wie können wir das auch? Außerdem gab es „Schiffe versenken“ in 3D, tolle Bastelaktionen, Piratenwettkämpfe und ein Nachtgeländespiel, bei dem uns die Sterne und Kometen Orientierung geboten haben. Außerdem

wurde ein Floß weitergebaut und am Abschlussabend durfte das Boot in See stechen, bei Sonnenuntergang und glaubt mir: Das war wie eine Szene aus einem Buch von Astrid Lindgren :)! In der vorletzten Ferienwoche stand dann das Sommercamp an, bei dem wir mit 18 Mitarbeitenden und 55 Teilnehmenden eine so geniale Woche hatten. Leider kann ich Euch in Worten nicht ansatzweise beschreiben, wie toll diese Woche war. Krimi-Dinner, Geländespiel, Finger Rockets, Orientierungslauf, Gala-Abend, Bad-Taste Party. Und das war noch lange nicht alles. Mich hat es total bewegt, zu sehen wie aus einem zusammengewürfeltem Haufen eine liebevolle Gemeinschaft entsteht, in der die Jugendlichen sich getraut haben, ihre Fragen zu stellen und auch von dem zu erzählen, was sie persönlich mit Jesus erlebt haben. Vor allen. Das begeistert mich. Und ich bin gespannt, wo es mit unserer Jugendarbeit 2018 hingehet. Maximilian, unser neuer Jugendreferent war beim Sommercamp mit dabei und so hatten die Mitarbeiter und Jugendlichen die Chance, ihn beim Volleyball spielen, predigen, Klo putzen oder Sketche spielen, kennen zu lernen. – Vielen Dank Maxi für deinen Einsatz!



Und ich, ich würde Euch gerne noch so viel mehr erzählen, von Maria*, die mit strahlenden Augen am Tagesabschluss erzählt hat, dass das Tollste des Tages war, dass sie jetzt die Sache mit Jesus endlich verstanden hat und offiziell eine Freundin von Jesus sein darf oder ein anderes Kind, dass zum ersten Mal hört, dass sie geliebt, einzigartig schön und von Gott gewollt ist und wir sehen



konnten, wie das ihrem ganzen Wesen eine neue Richtung gegeben habt. Habt von Herzen Danke für jede Spende, die uns so geholfen und Kindern Urlaub möglich gemacht hat. Für mich geht es jetzt in den Urlaub und ich freue mich, mit der „Danke“-Party am 22. September und der Jugendvertreterversammlung am 23. September wieder durchstarten zu können. Danke für eure Gebete. Ich habe mich sehr getragen gefühlt.

Eure Karo

Missionarische Projekte

FreiRaum: Ein voller Sommer ...

Während andere Sommerpause gemacht haben, gab es bei FreiRaum umso mehr Aktivität. Ich kann gar nicht von allen Aktionen berichten, auch wenn ich es gerne würde. Da waren: Ein Ausflug mit drei Motorbooten auf den Seen bei Teupitz, die neue Reihe „GlaubensGespräche“ mit sehr persönlichem Austausch, schöne Abende bei Brot & Butter im Hof, Friedensgebete, Grillen mit dem Hope Center, internationale WeltenRaum-Abende, inspirierendes Bibellesen bei WortRaum, unterschiedliche Teamtreffen und manches mehr.



Berichten möchte ich aber von einer Sache, die wir nun beendet haben: Wenige Tage nachdem im September 2015 aus einer Turnhalle eine Flüchtlingsunterkunft wurde, haben wir ein Begegnungscafé in einer Katholischen Kirche als ökumenische Initiative gestartet. Fast zwei Jahre später fand nun am 5. August 2017 das letzte Begegnungscafé statt. Nach dem Kaffeetrinken teilten wir in einer großen Runde viele gute Erfahrungen: Mitarbeitende freuten sich über die gewachsenen ökumenischen Beziehungen, Einheimische über gute Freundschaften mit Geflüchteten und vor allem

die ehemaligen Turnhallen-Bewohner drückten ihre Dankbarkeit aus. Ein Afghane bezeichnete das Begegnungscafé als »Tor in eine neue Welt« und ein Syrer lobte das eindrucksvolle Engagement der Kirchen, das ihnen bei der Integration sehr helfe. Auch ich bin dankbar für die vielen bewegenden Begegnungen in diesen zwei Jahren. Von anderen Begegnungscafés habe ich gehört, dass es oft schwierig ist, Geflüchtete und Einheimische wirklich ins Gespräch zu bringen – das war bei uns vom ersten bis zum letzten Café anders: Die Gruppen an den Tischen waren immer bunt gemischt, bei Gesprächen oder Spielen im Garten wurde das Miteinander von Mal zu Mal intensiver und längst war nicht mehr eindeutig zwischen Gästen und Gastgebern zu unterscheiden.

Ein weiteres Highlight ist das Fotoprojekt »Du siehst mich«, das wir aktuell zusammen mit der Fotografin Debora Ruppert machen: 11 Menschen, die zu FreiRaum gehören und aus 8 verschiedenen Herkunftsländern kommen haben ihren persönlichen Alltag in Berlin mit einer Einwegkamera dokumentiert. Eine Auswahl der Bilder wird zusammen mit professionellen Porträts vom 9.9. bis zum 3.11. bei FreiRaum ausgestellt. Am 9.9. um 19:00 Uhr feiern wir die Vernissage: Herzliche Einladung dazu!

Eine Woche später, am 17.9., wollen wir bei einem Teamabend unser Kernteam neu wählen. Bitte beten Sie für geeignete Kandidaten und eine gute Wahl! Daniel Hufeisen

Projektstelle Spreewald

Liebe Mitbeter,

der Sommer ist nun fast vorbei und ich möchte allen Danke sagen, die für das Sommerlager im Spreewald und die Projektstelle Spreewald gebetet haben. Gott hat uns erhört und uns eine wundervolle gemeinsame Zeit geschenkt. Wir sind vor Gefahren bewahrt worden, durften eine gesegnete Gemeinschaft erleben und als Mitarbeiter liebevoll zusammenwachsen. Auch die Kinder mit ihren teilweise herausfordernden Hintergründen konnten gut begleitet werden. Auch durften wir erleben wie einige Kinder im Glauben tiefer zu schauen begannen oder sogar den bewussten Schritt wagten, mit Jesus einen Bund einzugehen. Das ist ein unendlich großer Schatz, der nun gut begleitet werden will. Daher:



... an unseren Herrn und alle Mitbeter und Unterstützer.

Weiterhin steht nun noch das Mutter-Kind-WE der Projektstelle an. Daher bitte ich um Gebet für eine segensreiche Gemeinschaft und Bewahrung in allem.

Außerdem gilt es, 2018 zu planen. Betet mit um Weisheit, dass ich Gottes Wegen folge und ein gesundes Maß finde, was dem ganzen dient und die Menschen der Region erreicht und voran bringt.

Gott mit euch,
Diakon Matthias Mempel

Aus unseren Gemeinschaften

LKG Radelandstraße

Grund zum Danken gibt es für...



Den Gemeindeausflug

Am 9. Juli sind wir mit der Gemeinde nach Berlin-Heiligensee gefahren, um mit der örtlichen Kirchengemeinde einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern. Anschließend hatten wir Gelegenheit, das Wassergrundstück der Gemeinde zu nutzen. Dort verbrachten wir den Nachmittag mit Picknick, Spielen und Gesprächen. Wir danken Gott für das gute Wetter und die gelebte Gemeinschaft.

Den Gottesdienst auf der Spandauer Zitadelle

Am 16. Juli hat sich die Evangelische Allianz Spandau auf der Zitadelle zu einem gemeinsamen Open-Air-Gottesdienst getroffen. Thema waren persönliche Begegnungen mit Gott. Wir durften staunen über so manche Berichte von Menschen, die das Wirken Gottes ganz besonders erlebt haben. Es war für alle eine Stärkung zu wissen: Gott sieht uns und sorgt sich



für uns!

Die Teeny-Freizeit in Amelith / Weserbergland

In der 5. Ferienwoche fuhren Linda (unsere Mitarbeiterin) und ich mit den Teenys nach Amelith, ein 242-Seelen Dorf auf dem Land. Das Besondere: Ruhe, Idylle und einfach mal abschalten. Wir hatten die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Ausflüge zu machen und das Thema Freundschaft im Lichte der Bibel zu studieren. Wir danken Gott für das gute Miteinander und das schöne Wetter. Möge unser Gott Frucht wirken in den jungen Leuten.



Weitere Termine zur Info und Fürbitte

Am 22.9. wollen wir mit den Kindern Kerzen ziehen. Dazu ist eine Fachfrau eingeladen, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Am 24.9. findet wieder unser 11-Uhr-Gottesdienst statt, ein offener, evangelistischer Gottesdienst für Außenstehende. Thema: Die große Liebe

Am 30.9. steigt unser LEGO-Tag mit Karo

Liebe Grüße, Olaf Müller

LKG Spremberg

Reiterfreizeit im August: Unter dem Thema "Treue lohnt sich" hat sich ein Mitarbeiterteam mit 16 Mädchen auf den Weg gemacht. Neben dem Reiten, den Bibelarbeiten zum Danielbuch wurde auch bei der Olympiade, im Gebetsgarten und am Kniggeabend mit viel Spaß gelernt und erlebt. Alle Teilnehmer und Mitarbeiter haben Bewahrung in dieser gemeinsamen Zeit erlebt und so sind während der Zeit aus 16 Mädels 16 Schwestern geworden.

Kirche Unterwegs: 15 Mitarbeiter aus der Lausitz machten sich Ende Juli auf den Weg zur Urlaubermmission an den Senftenberger See. Fast jeden Abend war das große Zelt mit ca. 100 Besuchern zur Gute-Nacht-Geschichte gefüllt. Am Abend gab es für die erwachsenen Besucher neben Waffeln und Cocktails Auftritte des Gospelchores aus Spremberg, der Mädelsband und

einen kurzen Gedankensplitter über das Leben mit Gott. Für die Mitarbeiter war diese Woche sehr intensiv, aber mit der Stillen Zeit am Morgen und der Gemeinschaft untereinander sehr erfüllend.

Höhepunkte im September

10.09. Film-Gottesdienst: Glauben heißt Vertrauen

16.09. Tauf-Gottesdienst am Stausee (vier Kinder zwischen 9 und 12 Jahren)

17.09. Lausitzer Gemeinschaftstag in Hoyerswerda

21. - 23.09. LEGO-Kreativ-Tage

24.09. Familiengottesdienst mit Karo Fitz

LKG Neukölln, Haus Gotteshilfe

Schwester Rosemarie berichtet aus Neukölln: „Bewegte Tage und Wochen liegen hinter uns. An den letzten beiden Sonntagen haben wir 21 Perser taufen dürfen. Das ist immer ein Fest.

Und schon wieder hat sich eine neue Gruppe zusammengefunden, die mit dem Taufunterricht beginnt. Voraussetzung ist, dass die einzelnen den Glaubensgrundkursus beendet haben und sich auf die Taufe vorbereiten möchten. In einem Vierteljahr werden sie dann auch soweit sein, dass sie getauft werden können. Unser Bruder Peter Daugelat leitet den Taufkursus wie immer. Wir freuen uns darüber, dass der größte Teil der bei uns Getauften auch weiterhin den Kontakt zur Gemeinde hält und die nachfolgenden Aufbaukurse besucht.

Leider erleben wir aber auch, wie der Feind sich aufmacht, um neues Leben zu zerstören. Er versucht es auf jede Art und Weise, Menschen zu verführen. So macht uns momentan eine unserer aktiven Mitarbeiterinnen sehr viel Not. Erst jetzt wird offenbar, dass sie selber kein befreites Leben in Jesus führt und andere mitzieht in das sündhafte Verhalten. Wenn Jesus nicht eingreift, werden wir uns von dieser Schwester trennen müssen. Aber noch hoffen wir, dass Jesus den Sieg behält. Bitte betet mit für diese notvolle Situation. Uns ist bewusst, dass sich immer dann der Feind besonders aufmacht, wenn Jesus segnet. So scheint es nun bei uns zu sein. Danke, dass wir nun auch besonders mit Eurer Fürbitte diesbezüglich rechnen dürfen.

LKG Wriezen

Am 11.+ 25. September sowie 9. + 16. Oktober bieten wir Kurse aus Stufen des Lebens an. "Quellen, aus denen das Leben fließt" wird das Thema sein. Wir beten um gute Teilnahme, dass Menschen sich einladen lassen und entdecken, wie biblische Aussagen heute in ihr Leben hineinsprechen.

LKG Cottbus

Die Ostseefamilienfreizeit in Thiessow auf der Insel Rügen war Abenteuer pur.

Auf Expedition begaben sich 15 Erwachsene, 13 Jugendliche und 5 Kinder. Alle sind wohlbehalten und erholt wieder in ihren Alltag zurückgekehrt. Dazwischen lagen ereignisreiche Tage. Wir hatten Mücken wie im tiefsten Urwald. Beim Wetter war von Regen, Sturm, Sonnenschein und vielen Wolken alles dabei.

Für die Aktionen war voller Körpereinsatz gefragt: Von Quizfragen für den Kopf,

Schatzsuche mit Geocaching, Strandolympiade

für alle Muskelgruppen bis hin zu Escape-Game-Runden in einer verlassenen Hütte und dem Grab des Pharaos. Die Sonnenauf- oder -untergänge waren begehrtes Fotomotiv. Ein Angelausflug



brachte uns 13 Fische ein, die wir auf dem Grill und am nächsten Tag in der Pfanne genießen konnten. Am Ende rollte der Kopf des Piraten Störtebeker im Open Air Theater. Auf der Expedition Familienurlaub an der Ostsee war für jeden etwas dabei. – Wer Lust bekommen hat, auch mal ins Abenteuer zu starten hat die nächste Chance im Sommer 2019. Nähere Informationen bei daniel.dressel@gwbb.de

Befreundete Werke und Verbände

TSB – Theologisches Studienzentrum Berlin

Der Start ins erste Studienjahr rückt mit großen Schritten näher! Im Oktober geht es los! Bitte bleiben Sie dran und beten für die vielen großen und kleinen Aufgaben, die zu erledigen sind in dieser Startphase. Beten Sie für die Studierenden, die sich einfinden werden. Beten Sie für die Professoren, Dozenten und Verantwortlichen.

Bleiben Sie aktuell informiert, auch durch einen regelmäßigen Blick auf die Homepage

<http://www.tsberlin.org> des Seminars oder dessen facebook-Seite: <https://www.facebook.com/tsb.berlin/>

Und eine wichtige **Anfrage und Bitte**:

Am **13. Oktober** wird nachmittags der **Eröffnungsgottesdienst** stattfinden. Hierzu bittet das TSB uns im GWBB um Mithilfe und Unterstützung. Es werden **Mitarbeiter gesucht** für die Gestaltung der Feier: Gaderobe, Getränkeausschank, Einweiser,... Sie können den Start der neuen Hochschule persönlich miterleben und unterstützen! Bitte melden Sie sich, wenn Sie sich hier einsetzen wollen und können. (Gerne auch bei Johannes Wilk oder Thomas Hölzemann)

Gebets- und Info-Brief

Immer wieder höre ich, dass manche noch gar nichts von unserem monatlichen Brief wissen. Bitte geben Sie den Brief weiter an Geschwister, die keinen Internetanschluss haben oder hängen Sie den Brief einfach in der Gemeinschaft aus. Gerne nehmen wir auch E-Mail-Adressen auf zum direkten Versand. Schreiben Sie uns einfach die E-Mail-Adressen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Impressum

Der GWBB-Gebets- und Infobrief erscheint monatlich und wird herausgegeben vom:

**Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg
innerhalb der Evangelischen Kirche e.V. (GWBB)**

Verantwortlich: Inspektor Thomas Hölzemann

Schleusenstr. 50
15569 Woltersdorf
Tel. 03362 8870 631, Fax 03362 8870 639
E-Mail info@gwbb.de
Internet www.gwbb.de